

Brouwerseiland

Robert Schütz

Ein künstliches Inselprojekt mitten im holländischen Naturschutzgebiet

■ Aufgebaut aus langlebigen puren und auch robusten Materialien, wird hier das Prinzip der Nachhaltigkeit perfekt umgesetzt.

Inmitten eines Naturschutzgebietes zwischen Nordsee und dem Grevelingenmeer, entsteht der erste privat finanzierte Archipel der Superlative. Mehr als 13 Inseln bieten das Rückzugsgebiet für Menschen, die ihre Träume noch leben. Derartige Privatinseln in vollkommener Ruhe sind rar. Entsprechend gross ist die Nachfrage.

Dieses Projekt ist in aller Munde: In Holland, zwischen Nordsee und dem Grevelingenmeer entstehen 13 Privatinseln, für alle, die nur noch eines vermissen: Die unendliche Ruhe im Luxus. Der Architekt und Projektentwickler Matthijs Zeelenberg spricht daher gern auch vom «Luxus der Einfachheit». Grossen Wert legt man darauf, dass hier kein weiteres Resort für Massentouristen aus dem Boden gestampft wird, sondern es sich vielmehr um ein Premium Angebot handelt. Zeelenberg erklärt hierzu: «Brouwerseiland, das ist der Rahmen der Einfachheit, um die Möglichkeit zu bieten, die kleinen Dinge ungestört zu geniessen, die das Leben so wertvoll machen». Viele Menschen träumen von diesem Rückzug auf ihre eigene Insel, mit eigenem Strand und Bootsanlegeplatz.

Doch nur träumen, das war dem Macher Zeelenberg nie genug. Schon seit mehr als 40 Jahren realisiert er seine Vorstel-

lungen in konkreten und zukunftsweisenden Resorts. Sein neuestes Vorhaben jedoch, ist ein wahres Mega-Projekt, das sicher Massstäbe setzen wird. Seine 13 Inseln hat Zeelenberg nach weiblichen Vornamen benannt, wie sie eher in der Vergangenheit bekannt waren. Auf diesen künstlichen Eilands werden insgesamt 340 Einheiten errichtet, die sowohl für Eigentümer und also auch für Mieter gedacht sind. Hiervon haben nach Angaben des Investors, bereits jetzt 140 einen Käufer gefunden. Zusätzlich entstehen in diesem Resort ein Hotel sowie unterschiedliche kleinere Restaurants, die ebenfalls den ganz besonderen kulinarischen Anspruch erfüllen sollen. Und: Ein eigenes Konferenzzentrum bietet mit seiner hochmodernen Infrastruktur die nötige Ruhe für anspruchsvolle Tagungen, Seminare, Vorträge und sonstige Veranstaltungen.

Es gab viele Klippen zu umschiffen

Die Pläne für diese private und künstliche Inselgruppe starteten bereits 2004. Damals skizzierte der renommierte holländische Architekt Matthijs Zeelenberg seine ersten Ideen auf ein Stück Papier und startete damit die Verwirklichung seines ganz persönlichen Traums und das in mitten eines der schönsten Naturschutzgebiete der Niederlande. Brouwerseiland war geboren. Da das Träumen bekanntlich einfacher ist, als Träume zu realisieren, gab es zunächst einige Hürden zu nehmen. Vor allem die Tatsache, dass dieses umfangreiche Projekt in mitten eines Naturschutzgebietes liegt, machte die Sache nicht einfacher und rief zunächst einige Skeptiker auf den Plan, die jedoch im Laufe der Projektentwicklung von der schonenden und nachhaltigen Umsetzung überzeugt werden konnten. Doch ist sicher gerade diese erst-

klassige Lage, das ganz Besondere und Einmalige an dieser künstlichen Insellandschaft. Geniesst man doch von hier einen einmaligen Ausblick hinaus aufs ruhige und klare Grevelingenmeer.

Künstliche Inseln sind noch immer eine technische Meisterleistung

Vor allem ist das Errichten von künstlichen Inseln nach wie vor eine grosse bauliche Herausforderung. Denn technisch ist diese Methode noch gar nicht so lange machbar. Die Zusammenarbeit mit einem der erfahrensten und weltweit erfolgreichsten Partner Boskalis ist hier sicher die entscheidende Stütze, um dieses anspruchsvolle Vorhaben sicher und termingerecht fertigzustellen.

Boskalis Nederland, der zu den führenden Experten für Wasserbauwerke, Dämme, Bohrinnseln und die künstliche Landgewinnung zählt, hat bereits einige renommierte Referenzen. Der weltweit operierende Konzern war in Holland bereits am Bau der Deltawerke an der Nordseeküste beteiligt. Dieses bietet heute, nach der grossen Sturmflut im Jahre 1953 im südlichen Teil der Provinz Südholland, in dem westlichen Teil der Provinz Nordbrabant sowie die Provinz Zeeland, den nötigen Schutz vor den oft bedrohlichen Naturgewalten der Nordsee. Doch gerade durch diese nötige Schutzmassnahme entstand die ruhige Naturlandschaft.



■ Der Macher: Architekt und Projektentwickler Matthijs Zeelenberg.

Zeelenberg arbeitet mit dem erfahrensten Experten

Boskalis war neben unzähligen Wasserbauprojekten weltweit auch mit der Errichtung der künstlichen Palmen vor der Küste in Dubai erfolgreich und konnte bereits hier beweisen, wie sich Träume verwirklichen lassen. Denn was für gewöhnliche Bauprojekte meist schon vorhanden

ist, muss auch hier für Brouwerseiland erst mit grossem Aufwand geschaffen werden: Der Grund und Boden auf dem die fantastischen Ferienhäuser mit ihren traumhaften und privaten Stränden dann erst entstehen können. Hierfür werden die Inseln zunächst aus feinem Nordseesand zu den 13 künstlichen Inseln aufgeschüttet und geformt und dann mit Basaltsteinen gefestigt. Abschliessend wird dieser feste Unter-

■ Überblick über das neue Brouwerseiland.



grund nochmals mit Sand verdichtet, so dass die gewünschte natürliche Strandlandschaft erst entsteht. Stück für Stück wird so das sichere Fundament für die einzige künstliche private Insellandschaft in Europa geschaffen. In welchem Stil sich Brouwerseiland schon bald präsentieren wird, das zeigt ein weiteres Projekt «Punt West», das ebenfalls mit 150 ha unberührten Naturschutzgebiet «De Punt» umgeben ist und bereits im Juni dieses Jahres an den Start gehen soll. Dementsprechend weit fortgeschritten sind hier bereits die Bauarbeiten.

Wie der Traum Brouwerseiland dann zur Wirklichkeit heranwachsen wird, das lässt sich zum aktuellen Zeitpunkt nur erahnen. Die Planungen sind abgeschlossen. Nun beginnt die eigentliche Verwirklichung des Traums.

Bauen in mitten unberührter Natur

Zeelenberg war von Anfang an wichtig, dass hier eine Welt entsteht, die sich in die Natur integriert und die daher in ihrer Form der Silhouette einer natürlich gewachsenen Insel nachempfunden wird. Es soll der Eindruck entstehen, dass auch diese – eigentlich ja künstlichen Inseln – ein Teil der Natur sind. In einer Medienmitteilung beschreibt Zeelenberg dieses wie folgt: «Dreizehn Inseln formen gemeinsam das Brouwerarchipel aus dem Brouwerseiland besteht. Die Inseln sind so entworfen, dass sie mit den bestehenden Strukturen des Zeelanddelta verschmelzen.» Das gesamte Projekt erhebt den Anspruch, ökologischen Grundsätzen möglichst gerecht zu werden. Hierzu gehört zum Beispiel die Reduktion von CO₂ durch den Einsatz von nachhaltigen Baumaterialien. Das nachhaltige Handeln erstreckt sich sowohl auf die Entwicklungs- und Bauphase, die Nutzung und die Entwicklung in der Zukunft.

■ Von aussen werden die Bauten mit einem grünlischen, leicht bräunlichen Hartholz vertäfelt, das gerade zu unzerstörbar scheint.

Nach der Fertigstellung soll sich hier ebenfalls eine möglichst artenreiche Tier- und Pflanzenwelt ansiedeln. Die für diese Region so typischen Gräser und Sträucher sollen auch die Landschaft von Brouwerseiland in Zukunft prägen. Eine authentische Dünenlandschaft wird zudem für das unverkennbare Landschaftsbild sorgen und zudem die einzelnen Häuser dezent voneinander abgrenzen und so die gewünschte Privatsphäre sichern.

Die Architektur: Typisch Zeelenberg

Auch architektonisch werden hier Akzente gesetzt. Zeelenberg überzeugt hier einmal mehr mit seiner ganz eigenen Handschrift. Wobei er sich sicher durch den typischen Stil im Norden beeinflussen lässt. Andererseits erinnern seine Entwürfe, mit ihren klaren Linien und Terrassen, auch ein wenig an die bekannten Sommerhäuser in Cornwall, The Hamptons oder Nantucket. Er umschreibt seinen Ansatz mit den Worten: «Die Entwürfe verlassen vertraute Wege und bieten Raum für unbeschwertere Zeit in einer überwältigend schönen Umgebung». Aufgebaut aus langlebigen puren und auch robusten Materialien, wird hier das Prinzip der Nachhaltigkeit perfekt umgesetzt. Natur und Architektur verschmelzen zu einer Einheit. «Die exklusiven Strandhäuser gehen in der Landschaft auf», wie es Zeelenberg beschreibt. Die massiven Häuser, werden in einer stabilen Holzbaukonstruktion errichtet. Hierfür werden zunächst Betonpfähle in den festen Untergrund der künstlich aufgeschütteten Inseln verankert, auf denen wiederum eine feste Bodenplatte die Grundlage für die Holzkonstruktion bildet. Von aussen werden die Bauten mit einem grünlischen, leicht bräunlichen Hartholz vertäfelt, das gerade zu unzerstörbar scheint. Aufgrund der festen Maserung dieser exotischen Holzart überstehen die-



■ Architekt Matthijs Zeelenberg (r.) zusammen mit dem Autor Robert Schütz.

se Fassaden selbst die stärksten Wettereinflüsse in dieser Region über viele Jahre, ohne das eine umfangreich Pflege oder Nachbesserung erforderlich ist. Für ein Maximum an Energieeinsparung sorgen modernste Dämm-Massnahmen sowie die Energieversorgung durch Geothermie. Was zudem für einen ganz besonderen natürlichen Charme sorgen wird, ist die Dachbegrünung aus Gras und den hier häufigen vorkommenden blühenden Fetthennen (Sedum) – auch Mauerpfefter genannt.

Brouwerseiland, präsentiert sich als zukunftsweisendes Projekt

Das gesamte Konzept von Brouwerseiland ist auf Nachhaltigkeit und somit für die Zukunft ausgerichtet. Zeelenberg spricht in diesem Zusammenhang gerne von den drei «P»: People (Menschen), Planet (Umwelt) und Prosperity (Wohlstand). Die Entwicklung von Brouwerseiland, wo rund 240 Mio. Euro investiert werden, bietet natürlich auch gute wirtschaftliche Perspektiven für die Region. Mit Wohlstand ist daher nicht allein der Nutzen der zukünftigen Bewohner und Urlauber gemeint. Dieses Projekt, so verspricht es der Investor, soll der gesamten Region mehr Wohlstand beschieren. In den ersten drei Jahren, noch während der Bauzeit, werden hier gegen 870 Vollzeitstellen geschaffen. Später, nach Inbetriebnahme sollen nach dem vierten Jahr noch immer 290 Menschen eine feste Anstellung finden. Hierzu gehören ganz unterschiedliche Berufsgruppen wie Hotelfachleute, Gärtner, Baufachleute sowie sonstige Techniker und Handwerker. Sie alle werden dann für die Versorgung der Gäste und Bewohner sorgen und den Erhalt sowie die perfekte Funktion der Anlage garantieren. Somit ist dieses Projekt später für viele Menschen eine wichtige Massnahme für mehr Wohlstand. Vielleicht ist es ja das, was Zeelenberg unter dem «Luxus der Einfachheit» versteht. Einfach vielen Menschen Glück zu schenken. ■

